

Gewässerverunreinigung auf der Jeetzel

Hitzacker, Jeetzel Mündung / Elbe / Wussege, Lk. Lüchow-Dannenberg (Nds). **Wegen Gewässerverunreinigung ermittelt die Polizei nach einem Vorfall in den Mittagsstunden im Bereich der Elbe bei Hitzacker. Zwei aufmerksame Schüler waren am Sonntagmittag im Bereich der nördlichen Spitze der Altstadtinsel am Hochwasserschutztor unterwegs, als ihnen eine Gewässerverunreinigung durch buntschillerndes Öl am dortigen Bootsanleger auffiel. Sie verständigten Polizei und Feuerwehr und machten auch Fotos mit ihrem Mobiltelefon. Auf den Bildern war auch der mögliche Verursacher, ein in Brandenburg registriertes Sportboot zu sehen, welches danach schnell wieder aus der Jeetzelmündung verschwand.**

Das Sportboot wurde etwas später in der Nähe von Wussege festgestellt. Hier hatte der 51-jährige Skipper aus Blankenburg die Orientierung verloren und war außerhalb der Fahrrinne geraten, wo er sich mit seinem Boot im seichten Wasser festfuhr. Die Feuerwehr Hitzacker und der Umwelt- und Gewässerschutzzug des Lk. Lüchow-Dannenberg, rückten zur Bekämpfung der Ölverunreinigung aus. Das alarmierte Arbeitsboot „Bitter“ des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Lauenburg, welches in Herrenhof stationiert ist, versuchte das havarierte Sportboot von der Elbe zu bergen, was zunächst nicht gelang und am heutigen Montag fortgesetzt wird. Die zuständige Wasserschutzpolizei aus Scharnebeck nahm die Ermittlungen hinsichtlich der Gewässerverunreinigung auf. Es wurden entsprechend Proben aus dem Gewässer gezogen. Das havarierte Sportboot wurde zunächst sichergestellt und wird in den nächsten Tagen begutachtet. Der Skipper kam zunächst in einem Hotel in Hitzacker unter.

Text, Fotos: Feuerwehr Landkreis Leer

